

Protokoll Kita-Ausschuss vom 31.01.2018

1) Protokoll der letzten Sitzung

Zu den Ausführungen im Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen oder Fragen, es wird bestätigt.

2) Bericht aus dem SBKA

a. Kita-Neubau

Auf dem SBKA wurde die Empfehlung zum Neubau einer Kita im Ortsteil Miersdorf, konkret auf der Fläche hinter der Bibliothek, an den Gemeindevorstand empfohlen. Insgesamt sollen dort 130 neue Plätze geschaffen werden.

b. Essensgeldauszahlung

Generell gibt es keinen neuen Sachstand, die Auszahlung „hängt“ momentan an der Kasse.

3) KreisElternBeirat

Es soll ein Elternrat auf Landkreisebene gebildet werden, der KreisElternBeirat hat um Entsendung eines Teilnehmers aus der Kita Kleine Waldgeister gebeten. Aus den Reihen der anwesenden Elternvertreter gibt es hierfür keine Meldung. Herr Brömme wird je nach Verfügbarkeit jedoch die Sitzungen besuchen und an den Kitaausschuss berichten.

4) Teiloffene Arbeit

Frau Schauer berichtet, dass bereits viele Aktivitäten teiloffen stattfinden. Vorrangig im Bereich Kiga, weniger im Bereich Krippe. Als ein Beispiel wird das Öffnen der Zwischentüren benachbarter Gruppenräume bis hin zum Tausch von Gruppenräumen für klar definierte Zeiträume genannt, so dass die Kinder andere Gruppenräume kennenlernen. Der Erfolg besteht darin, dass Kinder eine „neue Umgebung“ und „neues Spielzeug“ erfahren und ihr Umfeld neu erkunden können. Bislang gibt es von den Erziehern hierzu nur positive Erfahrungen. „Besondere“ Spielangebote einzelner Gruppen kommen somit mehreren Kindern zugute.

Die positiven Erfahrungen aus dem Kollegenkreis werden gesammelt, verallgemeinert und als Leitfaden verschriftet, dann dem Ausschuss zur Abstimmung zur Übernahme in das Kita-Konzept vorgelegt.

5) Fasching

Ebenfalls teiloffen wird dieses Jahr die Faschings-Feier in der Kita gestaltet. Gefeiert wird am Dienstag, 13.02., der Tag wird aktuell wie folgt geplant:

Die Abgabe der Kinder wird bis spätestens 09:00 Uhr erbeten. Gruppenintern beginnt dann die Feier, sowohl in Krippe, wie auch im Kiga-Bereich. Ein Motto wird nicht vorgegeben, den Kindern ist es freigestellt, sich zu verkleiden oder in Verkleidung zur Kita zu kommen oder sich ohne Verkleidung zu beteiligen (oder auch, sich in Ruhe zurückzuziehen).

In den verschiedenen Gruppen des KiGa finden unterschiedliche Angebote statt, an denen die Kinder beliebig teilnehmen können. So gibt es Bereiche zum Rumtoben, Bereiche zum ruhig Basteln, ein Bereich mit Kinderdisco, je nach Lust und Laune des Kindes.

Im Krippenbereich wird das Wechseln zwischen den Gruppen voraussichtlich nur eingeschränkt stattfinden, da die Kleinen erfahrungsgemäß meist freiwillig im eigenen Raum bleiben wollen.

Zu 10:30 Uhr wird die Märchenelfe bestellt, die eine Geschichte vorliest.

Die Versorgung der Kinder wird durch ein an diesem Tag abgewandeltes Angebot der WSG gesichert. So wird ab 08:00 Uhr ein Frühstücksbuffet für alle Kinder zentral aufgebaut und mittags durch warme Würstchen mit Brötchen ergänzt. Dies erfolgt an Stelle des Frühstücks und Vesper.

Bei aller Freiheit, die die Kinder an diesem Tag genießen, wird auch die Sicherheit der Kinder nicht vernachlässigt: So werden die Eingangstür und mögliche Ausgänge durchgängig durch Personal permanent kontrolliert

6) Sommerfest

Einige Erzieherinnen haben sich zur Sommerfest-AG zusammengefunden und planen das Fest.

Motto 2018: Indianer.

Als Angebote werden nach aktuellem Stand geplant: Dart-Werfen, Balancieren auf gespanntem Seil und ähnliche Kletterseil-Angebote, Marterpfahl-Wettwickeln (Eltern-Kind-Spiel), Basteln, Goldgräber-Stimmung im Buddelkasten (gefärbte goldene Steine finden). Ferner ist geplant, zwei Pferde zum Anschauen sowie eine Trommelgruppe einzuladen. Letztere ist eine solche momentan schwer zu finden, da entsprechende Hinweise im Internet meist nur der Bekanntgabe der Auflösung ehemaliger Gruppen dienen. Aus der Elternschaft kommt der Tipp, vielleicht mal beim Western-Restaurant in Richtershorn zu fragen; deren Thematik liegt nicht allzu fern der Indianer; ggf. bekommt man hier themenbezogene Hinweise.

Als Verpflegungsangebot wird gegrillt, sowie ein Kuchenbasar und Getränke angeboten.

7) Tiergestützte Pädagogik

Einleitend erinnert Frau Schauer an den Elternbrief zum Thema Tierpädagogik, in welchem der aktuelle Planungsstand wiedergegeben wurde. Sie beschreibt, dass im Kollegenkreis bei einigen Erzieherinnen Skepsis hinsichtlich dieser Thematik und einem damit befürchteten Mehraufwand vorhanden ist, andererseits eine Kollegen das Thema aktiv unterstützen. Besonders liegen die Bedenken bei einer Betreuung der Tiere am Wochenende und zu Schließzeiten Wünschenswert wäre, wenn sich bei Realisierung des Vorhabens darüber hinaus auch noch einige Eltern dazu bereit erklären, sich an der Pflege der Tiere zu beteiligen.

Gestartet soll das Projekt mit 5-6 Meerschweinchen, die in einem extra dafür zu bauenden Gehege ganzjährig leben können. Das Gehege wird in einer Größe geplant, um auch einen zeitweisen Aufenthalt von mehreren Kindern und deren Umgang mit den Tieren ermöglichen zu können. Nach Ablauf einer Probezeit und bei positivem Verlauf könnte es ohne erneute Um- oder Anbauten zudem um einige Kaninchen erweitert werden.

Zur Realisierung dieses Projektes befinde man sich – auch mit Hilfe des Fördervereins – auf der Suche nach Sponsoren, Spendern und Patenschaften für Tiere und Futter.

Seitens des Fördervereins wird darauf hingewiesen auch für dieses Projekt bei Spenden, durch eine anerkannte Gemeinnützigkeit, Spendenbescheinigungen erstellen zu können.

Das Gehege soll rechts der Zuwegung vom Eingang des Geländes zur Eingangstür errichtet werden.

Über den weiteren Planungsfortschritt wird stets zeitnah informiert. Erneut wird auf die Kita-AG hingewiesen, wo u.a. auch dieses Thema begleitend geplant wird und sich jeder Elternteil dieser Kita gerne beteiligen kann.

8) Sonstiges

a. Brandübung

Die Brandübung im Oktober 2017 verlief gut. Das Haus war nach Auslösung des für die Kollegen unerwarteten Alarmes nach knapp 3 Minuten geräumt, hierbei ist ein Bett im Krippenbereich kaputt gegangen. Als Erklärung hierzu wird angeführt, dass im Krippenbereich zur schnellstmöglichen Evakuierung die Kinder in Gitterbetten gesammelt und dann rausgeschoben werden. Kinder kamen selbstverständliche nicht zu schaden.

Bemerkenswert ist, dass bei Ertönen des respektinflößenden Geräusches der Alarmanlage alle Kinder den Anweisungen der Erzieher Folge leisten. Diskussionen, wie beispielsweise beim Anziehen oder ähnlichen Abläufen, sind hier unterblieben. Es stehen Überlegungen an, die nächste Übung realistischer zu gestalten, beispielsweise mit einer simulierten Rauchentwicklung und praktischem (Übungs-) Einsatz der Feuerwehr.

Die Feuerwehr wird kurz vor Übungsbeginn in Kenntnis gesetzt, falls Erzieher oder Anwohner auf die Idee kommen, von sich aus die Feuerwehr über den Alarm zu informieren. Der Brandalarm ist nicht an die Feuerwehr gekoppelt, sondern löst „nur“ akustisch aus.

b. Telefonanlage

Im Haus finden aktuell diverse Messungen statt. Ein Angebot von Firmen als Reaktion auf eine am 19.02. endende Ausschreibung liegt noch nicht vor.

c. Personalsituation

Auf die Frage nach der Personalsituation wird angeführt, durch den Ruhestand einer Kollegin einen Versorgungseingpass bei den Bärenkindern zu haben. Dieser wird ab Mitte Februar durch eine Kollegin der Waldeulen beseitigt, mit der Folge, dann bei den Eulen eine zeitweilige Unterbesetzung zu haben.

Man hofft noch immer auf eine freie Stelle, die es zu besetzen gibt; allerdings ist der Haushalt noch nicht bewilligt, so können auch keine Einstellungen durchgeführt werden. Ferner spielt die Statistik eine bedeutende Rolle bei der Personalberechnung. So ist im Juni stets ein hoher Bedarf an Personal erkennbar, während zeitweilig im September durch Weggang der Vorschüler und nur langsamer Nachbesetzung der Gruppen statistisch eine Überbesetzung vorliegt.

d. Baustelle

Bei der Baustelle vor der Kita herrscht aktuell durch den Winter ein Baustop, auch wenn die Witterung Bauarbeiten temporär zulassen würden. Seitens der Kita hat man auf die Arbeiten und auch den Zustand des Parkplatzes vor der Kita keinen Einfluss.

e. Gebühren

Die Thematik des letzten Beitragfreien Jahres wurde besprochen jedoch, liegen dem Träger keine aktuellen Hinweise vor, die auf eine Gebührenbefreiung hindeuten.

f. PA-Syndrom

Durch eine Elternvertreterin wird ein aktueller Fall berichtet, in dem das in Deutschland noch weitestgehend unbekanntes PA-Syndrom vorliegen könnte und bittet die Erzieherinnen, sensibel mit dem Trennungskinder betreffenden Thema umzugehen. Zusammengefasst (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) geht es um die Manipulation des Kindes durch einen Elternteil mit dem Ziel, den anderen Elternteil zu verunglimpfen und als schlecht darzustellen, um in der Folge eine Ablehnung durch das Kind zu erreichen.

Seitens der Kitaleitung und auch durch die Erziehervertreterin wird hervorgehoben, dass bei jeder Verhaltensauffälligkeit eines Kindes der Kontakt zu den Personensorgeberechtigten, die der Kita bekannt gegeben sind, aufgenommen wird.

g. Fotograf

Zur Entlastung der Kita-Leitung hat sich der Förderverein angeboten, eine Auswahl eines Fotografens zu treffen. Es wird der generelle Wunsch erfragt, ob

a.) die Eltern einen Fotografen nach der bisherigen Vorgehensweise wünschen, bei der die Kinder nacheinander einzeln vor einem (meist künstlichem) Hintergrund fotografiert werden und sich die in dieser Sekunde vorliegende Stimmungslage des Kindes über Erfolg oder Misserfolg des Bildes entscheidet oder

b.) ein Fotograf gewünscht wird, der im Alltag des Spielens die Gruppe fotografisch begleitet und hierbei die Resultate über einen längeren Zeitraum authentisch und ungestellt erzielt werden können.

Bei beiden Varianten sollte aber die zeitlich knappe Abholung der beschränkten Auswahl der Bilder (Variante A) entfallen; über ein Online-Bezahlsystem können individuell die Anzahl von Abzügen aber auch ein Bedrucken von Tassen, Kissen, Schlüsselanhänger, etc. ausgesucht und bestellt werden.

Die durchgeführte Abfrage unter den anwesenden Elternvertretern ergibt ein einstimmiges Bild zugunsten der Variante B.

Durch den Förderverein wird der Kinderfotograf Ted Hartwig angeführt, bei dem die Durchführung der Fotoaufnahmen angefragt werden soll.

Als Wunschtermin wird durch die Eltern der Zeitraum Ende Mai definiert.

h. Förderverein

Der Förderverein bedankt sich für die bisherige Mithilfe der Kuchen- und Plätzchenspender. Deren Erzeugnisse konnten bei verschiedenen Anlässen veräußert und die Vereinskasse auf immerhin 1000 € haben wachsen lassen.

Besonders groß war die Freude, als es durch die Hilfeleistung des Elternvertreters Herrn Stachura möglich wurde, durch die Berliner Volksbank (Filiale Eichwalde) für das Projekt „Wasserspielgerät“ mit einer Spende in Höhe von 3000 € bedacht zu werden. Über das soziale Engagement der Berliner Volksbank wurde mit Unterstützung des Vereins in den sozialen Medien (Facebook, Homepage des Vereins) sowie in der Lokalpresse (KaWe-Kurier, Blickpunkt, Zeuthener Amtsblatt) berichtet.

Nach anfänglicher Euphorie, nun in die Bestellung des ersten Informationen zufolge 3.500 € kostenden Spielgerätes übergehen zu können, folgte die Bestürzung. Der zunächst genannte Preis bezog sich allein auf das Spielgerät. Bei konkreter Angebotsberechnung wurden nun 1.800 € für Montage, 500 € für Lieferung, 1.100 € Steuern und weitere Nebenposten mit aufgeführt, die eine Endsumme von fast 7.000 € ergeben. Selbst hierbei sind noch nicht die Kosten enthalten, die für ein Auskoffern der Fläche, Sandeinbringung und TÜV-Abnahme anfallen.

Bei Verhandlungen mit der Firma, bei der durch die Gemeinde für die Kita zeitgleich eine neue Schaukel beauftragt wurde, bot diese lediglich an, einen Rabatt in nicht näher genannter Höhe für den kleinsten Rechnungsposten (Lieferung) zu gewähren. Seitens des Vereins ist man weiterhin bemüht und ungebrochen hoch motiviert, das Projekt erfolgreich zu beenden. Hierfür wird gehofft, weitere Sponsoren finden zu können, muss weiter auf das Gerät gespart und durch weitere Kuchen- und ähnliche Verkaufsaktionen Einnahmen erzielen werden, um den Kaufpreis aufbringen zu können. Zugleich werden Angebote weiterer Hersteller eingeholt, da natürlich keine Notwendigkeit besteht, sich an diese Firma zu binden.

Es wird weiter über den Fortschritt bei dem Projekt „Wasserspielgerät“ berichtet.

Nebenbei wird angeführt, momentan 25 Mitglieder und somit „nur“ 25 Beitragszahler (24€/Jahr) im Verein zu haben. Bei 220 Kindern mit entsprechender Anzahl an Eltern, ggf. auch Großeltern und sonstigen Unterstützern eine teilweise doch recht deprimierende Zahl. Man hofft weiterhin auf weitere Vereinsbeitritte und wird auch weiter versuchen, die Eltern informativ über die Arbeit des Vereins zu erreichen.

Für das Aquarium im Frühdienstraum wurden seitens des Fördervereins 20 € für eine neue Sauerstoffpumpe investiert, da die Tiere trotz kürzlich durch eine von der Kita neu ersetzte Pumpe (in Höhe von 100 €) auf diese Zufuhr angewiesen sind.

Dank dieser neuen Ausstattung sprudelt es jetzt wieder im Becken – zur Freude von Fisch und Kind.

i. Terminplanung

Zur besseren Planbarkeit der Ausschüsse wurde durch die Amtsleiterin Frau Schulze angeregt, eine Jahresplanung für die Termine vorzunehmen.

Dies wurde vorgenommen und als Termine festgelegt:

21.03. Mi

25.04. Mi

06.06. Mi

12.09. Mi

06.11. Di

jeweils ab 19:00 Uhr im Atrium.